



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie **so ausführlich wie möglich** bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Renewable Energy Systems
Gasthochschule	Mälardalen Högskola Västerås (MDH)
Zeitraum (WiSe/SoSe/Jahr)	WS 14/15
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]

An der Heimathochschule:

Name	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Ich habe mich schon zu Beginn des Masters dazu entschlossen, mich fuer ein Erasmussemester zu bewerben. Eine Beratung bei der Auswahl der Hochschulen, bei denen ich mich bewerben kann, gab es seitens der HAW leider nicht, da es zur Zeit meiner Vorbereitung des Erasmussemesters keinen International Coordinator an der Life Sciences Fakultät gab. Ich habe nur die allgemeinen Infoveranstaltungen besucht und mich mit Herrn Kampschulte abgesprochen. Die Auswahl der möglichen Partnerunis fuer meinen Studiengang ist aber nicht sehr gross. Die Bewerbung erfolgte ueber das Standard-Erasmusformular und lief reibungslos und ich bekam dann auch direkt die Zusage fuer meine Erstwahl, die MDH.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Die Auswahl der Kurse ist für Masterstudenten in meinem Studienfeld nicht sehr gross, zudem ich auf Kurse in Englisch beschränkt war. Ich habe den Kurs Sustainable Energy systems – Advanced Studies (20 CP) und den Schwedisch Kurs (7,5 CP) gemacht. Der Schwedischkurs hat sehr viel Spass gemacht und ich würde es jedem anderen Erasmusstudenten in Schweden empfehlen Schwedisch zu lernen, da man so andere Internationals kennenlernt und Schwedisch dem Deutschen sehr ähnlich ist, also auch leicht zu lernen ist. Der andere Kurs war ein Masterkurs und beinhaltete 12 Hausarbeiten. Bei jeder Hausarbeit hat man ein neues Simulationsprogramm aus dem Bereich Energietechnik kennengelernt. Die Professoren waren größtenteils motiviert und der Kurs war anstrengend, jedoch habe ich auch sehr viel gelernt. Von den Kursen konnte ich mir keinen Kurs anerkennen lassen. Es gibt noch einen Projektkurs, den man sich evtl. anerkennen lassen kann, ich hatte aber schon ein Projekt an der HAW. Wegen des Anerkennens sollte man nochmal mit den Profs (Kampschulte, Margaritoff) reden, ob es inzwischen möglich ist sich mehr anzuerkennen.

Dadurch, dass meine Kurse für meine Note an der HAW nicht wichtig waren, konnte ich jedoch deutlich entspannter an das Erasmussemester herangehen und habe es vielleicht noch ein bisschen mehr genossen.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

Die Wohnungen in Västeras werden zentral von der Agentur Bostad Västeras vergeben. Man muss sich dort auf der Website registrieren und kann Wünsche äußern. Wenn man dann von der MDH angenommen wird, bekommt man automatisch ein Zimmer von Bostad zugeteilt. Es ist zu beachten, dass die Mieten in Schweden wirklich sehr hoch sind. Für die schlechtesten Zimmer in Junior bezahlt man schon über 350 Euro. Ich war in Regulatoren und habe ca 550 Euro im Monat bezahlt, hatte aber auch 29 qm mit Küche und Bad. Ich kann die Wohnheime Regulatoren, Gökaten, Kvarnen Kol und Haga empfehlen. Junior soll echt schlimm sein und Norra ist laut und überteuert.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind wirklich sehr hoch. Einkaufen ist sehr teuer, wenn man zu ICA geht. Ich empfehle, sich bei Recycling ein Fahrrad zu leihen (300 Kronen 33 Euro pro Semester) und dann zu LIDL und Sahand (iranischer Supermarkt sehr günstig für Gemüse, in der Stora Gatan) zu fahren. Alkohol ist extrem teuer, daher würde ich empfehlen etwas mitzubringen oder schicken zu lassen. Außerdem kann man Alkohol nur im Systembolaget kaufen, welcher in der Stadtmitte ist. Aufgrund der teuren Preise gehen die Studis in Schweden fast nie in Bars oder Kneipen, daher spart man dort auch. Hausparties bzw. After und Preparties sind sehr verbreitet. Je nach Lebensstil können die Kosten daher sehr variieren. Es ist in Schweden nicht möglich, ein Konto ohne Personenummer zu eröffnen, und die bekommt man erst wenn man mindestens 1 Jahr dort lebt. Für den Handyvertrag kann ich die Anbieter empfehlen, welche in der Willkommenstuete von der Studentunion drin sind, Telia oder Comviq. Internet bekommt man ueber die Uni, kostet ca. 150 Kr pro Monat. Es ist sehr empfehlenswert, in die Studentunion einzutreten, das kostet 200-300 Kr pro Semester. Man bekommt die Willkommenstuete mit coolen Sachen, und man kann guenstiger Kaffee und Baguette bekommen! Die Introduction Week ist 1 Woche vor Beginn des Semesters und man sollte auf jeden Fall hingehen. Vom Internationalen Komitee werden Touren (Lapland, Stockholm, Helsinki) etc. angeboten, wo man günstig rumkommt.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+ Fazit

Das Erasmussemester hat mir sehr viel Spaß gemacht, und ich habe tolle Leute kennengelernt. Das Studium an der MDH ist gut organisiert und die Kurse sind ganz okay.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)

Erkundet die Umgebung, es gibt sehr schöne Natur in der Nähe (Angso, Björnö) und fahrt im Winter nach Lappland.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, DatumLübeck, 3.2.2015.....
